



KONKRET: Fachgespräch mit Brownbag-Lunch

«verlegt wie gewachsen»

Bolefloor von Naturo Kork AG

Donnerstag, 20. September, 12:15-13.30 Uhr

Schweizer Baumuster-Centrale Zürich

Referenten:

Axel Riester, Naturo Kork AG

Andres und Liisa Põime, Inhaber Architekturbüro Studio3, Tallinn, Estland

Eintritt frei, Anmeldung bis 18. September an thema@baumuster.ch

«Verlegt wie gewachsen»

Beim Aufsägen eines Baumstamms entstehen Holzbretter in ihrer natürlich gerundeten Form und Maserung. Aus diesen Brettern werden bei herkömmlichen Parkettarten rechteckige Bohlen mit viel Verschnitt herausgesägt. Die Firma Bolefloor hat ein neuartiges Parkett entwickelt, bei welchem Bretter in dieser ursprünglichen Form verarbeitet und verlegt werden können.



Nummerierung der einzelnen Parkethölzer

Axel Riester von der Firma Naturo Kork AG stellt die historische Entwicklung verschiedener Parkettverlegearten vor. Er erläutert anhand von Bildern und einem grossformatig ausgelegten Bolefloor den Herstellungsprozess, bei welchem die analoge und die digitale Welt miteinander verschmelzen.

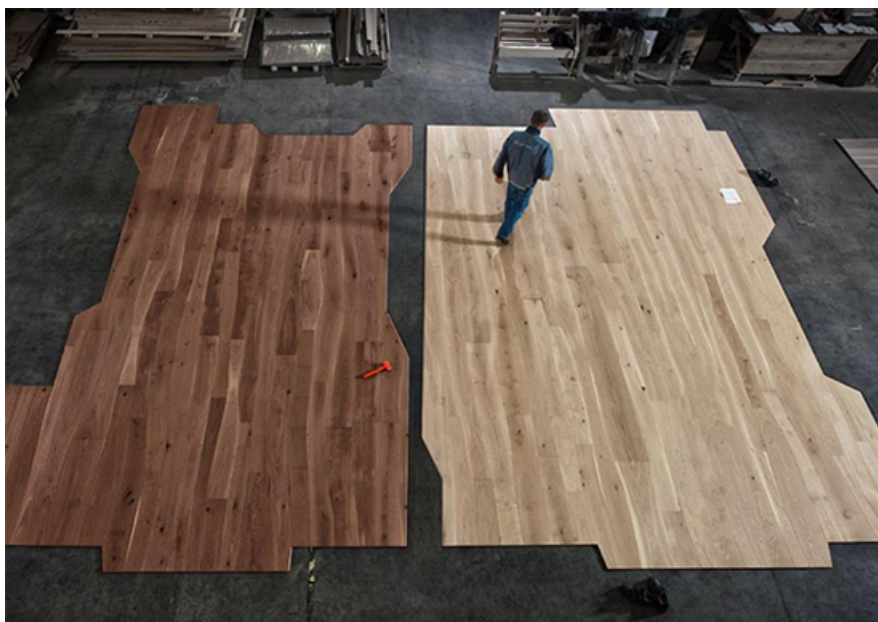
Andres und Liisa Põime vom Architekturbüro Studio3 aus Tallin, Estland geben einen Einblick in die Projekte ihres Büros. Sie referieren über den Umbau des staatlichen Waldverwaltungsentrums von Estland, in dem sie das aussergewöhnliche Parkett eingesetzt haben.



der Verlegeplan wird vom Computer generiert

Bolefloor

Der Name «Bole» kommt aus dem Alt-englischen und bezeichnet den «Stamm eines Baumes». Bolefloor ist ein Parkettboden, der dem natürlichen Wachstum des Baumstammes folgt. In der seriellen Herstellung ist es einfacher Produkte gerade zu fertigen. Die Firma Bolefloor hat es sich aber zur Aufgabe gemacht, natürliche Kurvenverläufe für Ihre Produkte zu nutzen. Durch ein digitales Sortierungs- und Herstellungsverfahren können die natürlichen Kurven des Baumstammes bewahrt, Abfälle minimiert und jedem Boden sein individuelles Erscheinungsbild verliehen werden. Die Fussböden werden in begrenzter Auflage und nach Kundenwunsch massgefertigt.



Fertigung und Kontrolle des Bolefloors im Werk

Die roh gesägten Holzbretter werden vor ihrer Weiterverarbeitung eingeschannt, in einem virtuellen Puzzle sortiert und zu einem Fugenbild mit

minimalem Verschnitt zusammengefügt. Das Parkett wird nach dem Zuschnitt im Werk mindestens zweimal ausgelegt und das Ergebnis abschliessend in einem Verlegeplan festgehalten. Dieser Plan ermöglicht es dem Unternehmer die nummerierten Einzelbohlen vor Ort passgenau zu verlegen.

Innenarchitektur Waldverwaltungsentrums RMK

Das Waldverwaltungszentrum RMK wurde im Jahre 2013 im Zentrum von Tallin von dem Architekturbüro Studio3 umgebaut. Es dient zudem als Besucherinformationszentrum mit zahlreiche Informationen über die Forstbestände und die Tierwelt in Estland. Ausserdem beinhalten das RMK Räumlichkeiten für Veranstaltungen sowie die Büros der Verwaltung. Eine Vielzahl heimischer Hölzer, wie Kiefer und Birke wurden für die Ausgestaltung der Möbel und des Parketts verwendet. Das eingesetzte Bolefloorparkett verbildlicht die Wälder Estlands und deren Rohstoff Holz.



Konferenzraum im Waldverwaltungszentrum RMK mit Bolefloor, Tallinn 2013, Studio

Architekturbüro Studio3

Das [Architekturbüro Studio3](#) wurde 1991 von den drei Architekten Andres Põime, Jaak Huimerind und Heikki Tuovinen gegründet. In dem Familienunternehmen arbeiten neben dem Ehepaar Andres und Rees Põime die Tochter Liisa. Das Büro Studio3 entwickelt private und öffentliche Aufträge im Bereich der Architektur und der Innenarchitektur. Die wichtigsten Arbeiten des Büros sind die Amerikanische Botschaft in Peking, das Baltika Quartier und das Gebäude der Audentes International Universität in Tallinn. 2013 erhielt das Büro für die Innenarchitektur des Waldverwaltungsentrums RMK den «Annual Award Price» in der Kategorie «Best Public Interior» von der Vereinigung der Estnischer Innenarchitekten. Andres Põime wurde 1957 geboren und hat 1980 sein Architekturstudium an dem Estnischen Nationalen Kunstinstitut abgeschlossen. Liisa Põime, Jahrgang 1983, hat Innenarchitektur an der Estnischen Akademie der Künste in Tallinn und der Universität der Künste und Design in Helsinki studiert.



Amerikanische Botschaft in Peking, 2014, Studio3

Estlands Suche nach einer eigenständigen modernen Architektur

Als sich im Zweiten Weltkrieg das sowjetische Imperium Estland einverleibte, bedeutete dies das vorläufige Ende der erst kurz zuvor erlangten Eigenstaatlichkeit. Doch gelang es den Esten auch unter der Besatzungsmacht eine eigenständige Position in der Architektur zu entwickeln. Davon zeugen eine Vielzahl überaus innovativer und formal höchst überraschender Bauten, die während der Sowjetzeit entstanden sind. Aufgrund der sprachlichen und geografischen Nähe zu Finnland, bei gleichzeitiger Zugehörigkeit zum Ostblock, konnten estnische Planerinnen und Planer auch während des Kalten Krieges Einflüsse aus zwei Welten in ihren Entwürfen vereinen. Diese einzigartige Stellung wussten sie auszunutzen und erschufen einen eigenen typologischen Mikrokosmos. Nach dem Fall des Eisernen Vorhanges und der Wiedererlangung der Unabhängigkeit geht die Suche nach eigenständigen Positionen in Städtebau und Architektur weiter.



Verwaltungsgebäude des Bauunternehmens Rapla KEK, in Rapla (ES), 1971-1977 Architekt: Toomas Rein

Estnische Nationalmuseum, Tartu

Ein Zeugnis der architektonischen Auseinandersetzung Estlands mit seiner bewegten Geschichte ist das 2009 erstellte Estnische Nationalmuseum in Tartu. Auf dem Gelände des ehemaligen sowjetischen Flugplatzes Raadi in der Stadt Tartu, der zweitgrößten Stadt Estlands, entstand ein Neubau nach einem Entwurf des Pariser Architekturbüros Dorell Ghomtmeh Tane. Die Vision der Architekten war es, die «Ruine» einer schmerzhaften Vergangenheit physisch wiederzuverwenden und ihr eine neue Bedeutung zu

geben, die Hoffnung vermittelt. Der 355 m lange und 71 m breite Neubau des Nationalmuseums liegt am Ende einer der beiden Landebahnen und wirkt aufgrund seiner Keilform wie eine gewaltige Startrampe, die in Richtung der Altstadt Tartus aus dem Boden kontinuierlich bis auf rund 15 m Höhe ansteigt. Das Estnische Nationalmuseum wird zu einer Verlängerung des Flugplatzes - sein Dach hebt sich und erweitert sich zum «unendlichen Raum».



Estnische Nationalmuseum in Tartu, Dorell Ghomtneh Tane, 2009

Axel Riester

Nach einer Grundausbildung im Maschinenbau absolvierte der 1965 geborene Schaffhauser Axel Riester ein Nachdiplomstudium in Betriebswirtschaft. Praktische Erfahrung sammelte er bei Georg Fischer in Schaffhausen. Mit einem MBA der Strathclyde University in Glasgow folgte ein Engagement bei Forbo Giubiasco als Geschäftsführer und später als CEO der Documedia in Rüşchlikon. Dazu kommen Unternehmensberatung und VR Mandate in Geschäftsfeldentwicklung.



Historisches Parkettverlegemuster aus dem indischen Raum

NATURO KORK AG

Naturo Kork AG wurde 1992 in Gross SZ gegründet und 2001 in die Siltex Gruppe mit Sitz in Sursee LU integriert. Die Firma vertreibt schwerpunktmässig Bodenbeläge aus Kork mit einer breiten Produktpalette von unterschiedlichen Designs. Die Ware wird aus Portugal und Spanien importiert und im eigenen Werk weiterveredelt. Das Sortiment von Naturo Kork wird durch weitere Produktlinien wie Parkett, Linoleum, Schiefer, Leder oder DesignVinyl abgerundet. Eine breite Auswahl von Mustern der Naturo Kork AG sind in der [SBCZ Materialsammlung](#) «Be-Greifbar».



MATERIAL TALK:

«Fichte – roh, lasiert, gestrichen»

Donnerstag, 13. September 2018 von 18.00-20.00 Uhr,
Schweizer Baumuster-Centrale Zürich

Referenten:

Marc Loeliger, Dipl. Arch. ETH SIA BSA, Loeliger Strub Architektur
Heinz von Rotz, Dipl. Techniker HF, Fachrichtung Holzbau, Holzbautechnik
Burch AG

Moderation:

Christoph Wieser, Dipl. Arch. ETH, Architekturtheoretiker

Eintritt frei, Anmeldung bis 11.09.2018 an: thema@baumuster.ch

Adresse:

[Schweizer Baumuster-Centrale Zürich](#)
[Weberstrasse 4](#)
[8004 Zürich](#)

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. von 9-17.30 Uhr



[Online-Version anzeigen](#)

Klicken Sie [hier](#), wenn Sie sich von unserem Newsletter abmelden möchten.